

Doch der Zwischenfall klärte sich angenehmer auf, als es zuerst den Anschein gehabt hatte. Mrs. Timbertill entpuppte sich als eine entzückende, liebenswürdige Dame, die Sir Timbertill das Versehen großmütig verzieh. Stumpf war hingerissen, während Stiel in seiner Sekretärrolle vor Neid fast platzte. Vor lauter Minnedienst um Mrs. Timbertill vergaß Sir Alec fast den Hexer. Gut, daß Mrs. Timbertill für zwei Tage, wie sie sagte, nach Breslau reisen mußte, sonst wären die routinierten Spezialdetektive noch vor Sonnenuntergang aus dem Hotel geflogen. Vor ihrer Abreise bat Mrs. Timbertill ihren Namensvetter um die Freundlichkeit, ein Paket, das höchstwahrscheinlich in der Zwischenzeit auf den Namen Timbertill abgegeben würde, für sie in Empfang zu nehmen. Stumpf überkugelte sich vor Bereitwilligkeit.



Stumpf überkugelte sich vor Bereitwilligkeit

* * *

Am Nachmittag des übernächsten Tages erschien ein Bote und überbrachte Sir Alec das bewußte Paket. Mit der ganzen Würde und den schwungvollen Schnörkeln eines anglo-persischen Naphthalinkönigs setzte Stumpf den Namen Timbertill unter den Lieferschein. „Ha“, sagte er, „das wird meine Chancen verstärken!“ — „Nebbich“, hüstelte Stiel, „was ich mir dafür koofe!“ — „Neid!“ konstatierte Stumpf und richtete für den Rest des Tages kein weiteres Wort an seinen Sekretär. Wozu es ihm eigentlich auch an Gelegenheit gebrach, denn Mrs. Timbertill war zurückgekehrt und nahm ihren Namensvetter restlos in Beschlag. Die feierliche Überreichung des Paketes quittierte sie mit überfließender Liebenswürdigkeit, und ließ dabei nur die schreckliche Kunde einfließen, daß sie leider mit dem Nachtzug nach Holland weiterfahren müsse. „Meine Fresse!“ stöhnte Sir Timbertill und vergaß ganz die Würde eines anglo-persischen Naphthalinkönigs.

* * *

Noch mehr vergaß er sie am nächsten Morgen, als man ihm einen Brief überreichte, der diesmal wirklich für ihn bestimmt war und folgendermaßen lautete:
 „Mit Lieferschein Nr. 817 B vom gestrigen Tage übersandten wir Ihnen das gewünschte Perlenkollier und möchten Sie bitten, die Angelegenheit in den nächsten Tagen regulieren zu wollen. In der Hoffnung, daß Sie uns auch fernerhin Ihr Wohlwollen bewahren werden, hochachtungsvoll
 Friedmann & Co., Juweliere.“

* * *

Mit dem blinden Eifer einer beschleunigten Mondrakete platzte Stumpf der Firma Friedmann & Co. in den Laden. Keuchte: „Was ist los?! Sie schreiben

Mit der ganzen Würde und den schwungvollen Schnörkeln eines anglo-persischen Naphthalinkönigs setzte Stumpf den Namen Timbertill unter den Lieferschein

